

FOKUSPAPIER

# MAM zur Unterstützung der Marketing-Produktionsabläufe

Effiziente Prozesse mittels Media Asset Management (MAM)

## Media Asset Management für effiziente Marketing-Produktionsabläufe

*Nicht nur Genie, auch der Marketing-Produktionsablauf ist ein Prozent Inspiration und 99 Prozent Transpiration. Lässt sich daran etwas machen?*

Die Produktion von Marketingmaterialien wird hauptsächlich aus Kreativität und Inspiration genährt – der Prozess dorthin besteht zu einem Großteil aus Abstimmungsarbeit, Datenübermittlung, Reviews und Anpassung von Entwürfen. Während gerade die persönliche Kommunikation die Wurzel von kreativen Einfällen und innovativen Ideen für Marketingmaterialien ist, bringt der Schaffensprozess an sich viel Schweißarbeit mit sich. Denn steht erst einmal fest, was gemacht werden soll, dann muss das meist auch schnell, kostengünstig und präzise gemacht werden.

Mediendatenbanken unterstützen die Bewältigung dieser Herausforderungen in den Marketing-Produktionsabläufen. Während solche Datenbanken häufig lediglich als Speicherort für Logos, Vorstandsfotos und Fotos von Produkten genutzt werden, bieten leistungsstarke Produkte ein umfassendes Paket für das Prozessmanagement mit an, wie es beispielsweise der BrandMaker Medien Pool enthält.

### Ausgangspunkt Mediendatenbank

Eine Mediendatenbank ist eine zentrale Plattform mit Medienobjekten aller Art, die man sich – via Intra- oder Extranet – für die Verwendung in eigenen Präsentationen oder anderen Medien herunterladen kann. Die Kernfunktion jeder Mediendatenbank besteht darin, große Mengen an Informationen oder Daten in effizienter Weise zu speichern und Benutzern bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Im Falle von Mediendatenbanken handelt es sich dabei um „Media Assets“, also den Medienbestand eines Unternehmens, wie Grafiken, Imagebilder, Broschüren, Banner sowie Filme und Tondokumente.

Es versteht sich von selbst, dass ein solcher Medien Pool Freigabemechanismen enthalten muss, eine Administrationsoberfläche für die Bildverwaltung und auch Bearbeitungsmöglichkeiten bieten sollte, mit deren Hilfe der Nutzer schon vor dem Download das Ursprungsmedium für seine persönliche Verwendung anpassen kann.

Bereits bei den Downloadmöglichkeiten gespeicherter Grafikobjekte kann eine leistungsstarke Software viel Zeit und Arbeit ersparen. So bietet der BrandMaker Medien Pool beispielsweise beim Medien-Download die Möglichkeit, das gewünschte Objekt je nach Verwendungszweck wie z.B. Internet, Präsentation und Print automatisch ins benötigte Dateiformat zu konvertieren. So entfallen möglicher Konvertierungsaufwand und Nachbearbeitungszeiten.

### Zusatzfunktionen unterstützen den Prozess

Eine erweiterte Mediendatenbank, die darüber hinaus den Produktionsprozess effektiv unterstützen soll, benötigt weitere Zusatzfunktionen:

- Es muss prinzipiell möglich sein, auch solchen Nutzern Zugriff auf die Mediendatenbank zu gewähren, die sich außerhalb der Unternehmensmauern befinden, d.h. die Mediendatenbank sollte über das Intra- oder Internet zugänglich sein.
- Wenn ein Unternehmen auch externen Nutzergruppen Zugriffsrechte für den Medien Pool gewährt, müssen Vorkehrungen getroffen werden, damit beispielsweise Agentur A nicht bei Agentur B „spickt“. Selbstverständlich lassen sich die Zugriffsrechte auf Bilder im Großteil der am Markt verfügbaren Mediendatenbanken anpassen. Meist erfolgt das aber über eine Rollendefinition und Rechtevergabe je Objekt, d.h. es handelt sich um ein relativ starres Konzept. Auf flexiblere und einfachere Weise lässt sich die Rechtevergabe mit Hilfe von „Mini-Mediendatenbanken“ regeln, die ein Teil der gesamten Datenbank sind. Auf diese Weise geht beispielsweise der BrandMaker Medien Pool das Thema an: Für beliebig viele unterschiedliche externe Teilnehmergruppen können jeweils so genannte „Virtuelle Datenbanken“ angelegt werden – diese Nutzer sehen dann beispielsweise nur ihre eigenen Medien, der Nutzer im Unternehmen kann auf alle Daten zugreifen.
- Für eine wirksame Prozessunterstützung werden darüber hinaus Leuchtkästen oder Job Folder benötigt. Darin können alle Medienassets für ein bestimmtes Projekt abgelegt werden und die Leuchtkästen können per Weblink an Nutzer der Mediendatenbank oder an externe Beteiligte versendet werden (natürlich nur, wenn der Nutzer die entsprechende Berechtigung hat). Damit werden Mediendaten schnell und bedarfsgerecht allen Nutzern verfügbar gemacht, die sie benötigen. Die Versandmöglichkeit ganzer Leuchtkästen ist auch für Reviews unerlässlich.
- Ein leistungsstarkes Media Asset Management System sollte darüber hinaus Kompatibilität auch mit vielerlei Dateitypen bieten und auch Adobe InDesign und QuarkXPress Dateien verarbeiten können. So erstellt der BrandMaker Medien Pool beispielsweise automatisch eine druckfertige PDF-Vorschau aller eingestellter Quark- und InDesign Dokumente. Bereits im Vorschaumodus kann in Broschüren geblättert werden, und beim Download erfolgt die Erstellung einer an jedem Rechner lesbaren PDF-Datei, zum Beispiel für das Review.

### **Anwendungsbeispiel: Der Produktionsprozess mit dem BrandMaker Medien Pool**

Ein Unternehmen möchte neue Imagebroschüren erstellen lassen. Dafür werden hochwertige Fotos mit einer afrikanischen Landschaft benötigt, in welche die Agentur des Unternehmens später noch Elemente einfügen und die sie für die neuen Broschüren verwenden soll. Wie so oft herrscht großer Zeitdruck, da die Broschüren bei einer unmittelbar bevorstehenden Messe bereits verfügbar sein sollen.

#### **1. Fotos aus der Savanne**

Das Unternehmen beauftragt das Fotoshooting in der Savanne Kenias. Um die Kosten möglichst gering zu halten, sollen zwei Tage ausreichen, um die benötigten Motive abzulichten. Im Anschluss an das Shooting müssen die Bilder so schnell wie möglich von der Unternehmenszentrale in Deutschland gesichtet und ausgewählt werden. Ohne den Einsatz eines Medienmanagement-Systems wird ein teurer Kurierdienst notwendig, der die Fotos – auf CD gebrannt – in Nairobi abholt. Nach drei Tagen kämen die Bilder in Deutschland an und erst dann könnte die Vorauswahl getroffen werden. Mit Hilfe des Medien Pools wird dieser Prozess auf ein paar Stunden verkürzt. Der Fotograf stellt die Low-res Bilder vom Hotel aus im Medien Pool ein, um den Marketingverantwortlichen in Deutschland die Erstauswahl kurzfristig zu ermöglichen. Im BrandMaker

Medien Pool hat das Unternehmen bereits einen Leuchtkasten angelegt, in welchem er die Bilder ablegen kann. Automatisch werden die Mitarbeiter in Deutschland per E-Mail benachrichtigt, sobald die Fotos zur Ansicht vorliegen.

## 2. Bildauswahl

Die Marketingmitarbeiter selektieren die von Ihnen favorisierten Fotos und fordern über die Kommentierungsfunktion des Medien Pools die High-Res Versionen der ausgewählten Motive an. Der Fotograf lädt die ausgewählten Bilder wiederum in den Leuchtkasten hoch, und noch bevor er wieder in den Flieger nach Deutschland steigt, liegen die Bilder bereits bei der Agentur auf dem Tisch. Denn das Unternehmen hat denselben Leuchtkasten auch für die Agentur zugänglich gemacht, die sich die Bilder für die Postproduction aus dem Medien Pool holt.

## 3. Postproduction

Auch die nachbearbeiteten Motive werden dem Unternehmen wieder per Medien Pool zur Verfügung gestellt, da die Agentur diese per Knopfdruck wieder im Medien Pool ablegen kann. Dabei nimmt das Media Asset Management System automatisch die Versionierung der Daten vor. Im Fall von BrandMaker ist es der Agentur sogar möglich, die Fotos mit Hilfe des Medien Pool Connectors für QuarkXPress® und Adobe InDesign® direkt aus dem Medien Pool im Grafikprogramm zu editieren und die neu entstandene Version anschließend wieder zurück zu speichern.

## 4. Die Broschüren sind schon in Arbeit

Parallel dazu laufen bei der Agentur die Layout-Arbeiten an der Broschüre. Auch diese Entwürfe werden den Marketingmitarbeitern des Unternehmens in demselben Leuchtkasten verfügbar gemacht. Reviews und Kommentierung erfolgen via Mediendatenbank, sodass die Postfächer weder im Unternehmen noch bei der Agentur mit großen Dateianhängen überlaufen, die ansonsten hin- und hergeschickt werden müssten.

## 5. Die Broschüre wird finalisiert

Sofort nach Freigabe der bearbeiteten Fotos kann die Agentur diese aus dem Medien Pool für den Einsatz in der Broschüre verwenden. Die Broschürenentwürfe werden dem Kunden weiterhin über den Medien Pool verfügbar gemacht, und dieser gibt die endgültige Version für den Druck frei.

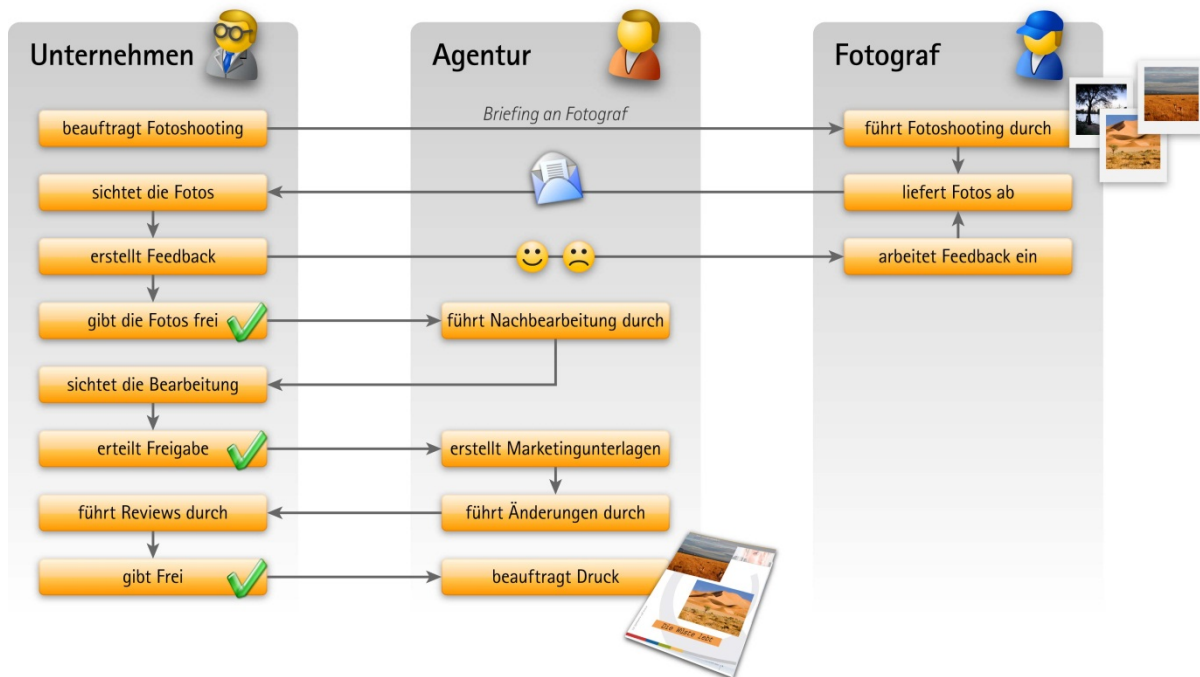


Abbildung: Der Medienproduktionsprozess ohne Tool-Unterstützung bedeutet viel Schweißarbeit für die Beteiligten.

Der BrandMaker Medien Pool weist die Besonderheit auf, dass er auch Ausgangspunkt für den Web-to-Print Prozess ist: er unterstützt auf gleiche Weise den Produktionsprozess von Web-to-Print-Vorlagen und die Nutzer können die hinterlegte Quark oder Adobe InDesign Datei direkt in BrandMaker in eine Web-to-Print Vorlage konvertieren, deren Inhalte wiederum im BrandMaker Medienmanagement konfiguriert werden können.

## Tool-gestützte Produktionsprozesse und ihre Vorteile

- Alle für ein Projekt benötigten Grafikressourcen werden mit Hilfe der Mediendatenbank übersichtlich in einem dedizierten Projektordner (Leuchtkasten) verfügbar gemacht. Das bedeutet, dass die benötigten Ressourcen für interne wie externe Prozessbeteiligte auf komfortable und schnelle Weise verfügbar gemacht werden können.
- Die Mediendatenbank führt automatisch die Versionierung von Dokumenten durch und führt alte Versionen automatisch mit. Eine saubere Dokumentation ist damit ebenso gewährleistet wie der Zugriff auf einen früheren Stand eines Dokumentes.
- Ein leistungsstarker Medien Pool ermöglicht die flexible Konvertierung von Grafikobjekten und Bildern für unterschiedliche Ausgabekanäle. Damit sind einmal angefertigte Grafikobjekte kurzfristig für andere Kommunikationsmaßnahmen wie Online Werbung oder Präsentationen nutzbar.
- Als Bestandteil einer vernetzten Gesamtlösung für das Marketing stellt die Mediendatenbank den Ausgangspunkt für alle weiteren Schritte im Bereich der Medienerstellung, so zum Beispiel den Web-to-Print-Prozess dar und ist zentrale Anlaufstelle für das gesamte Media Asset Management.

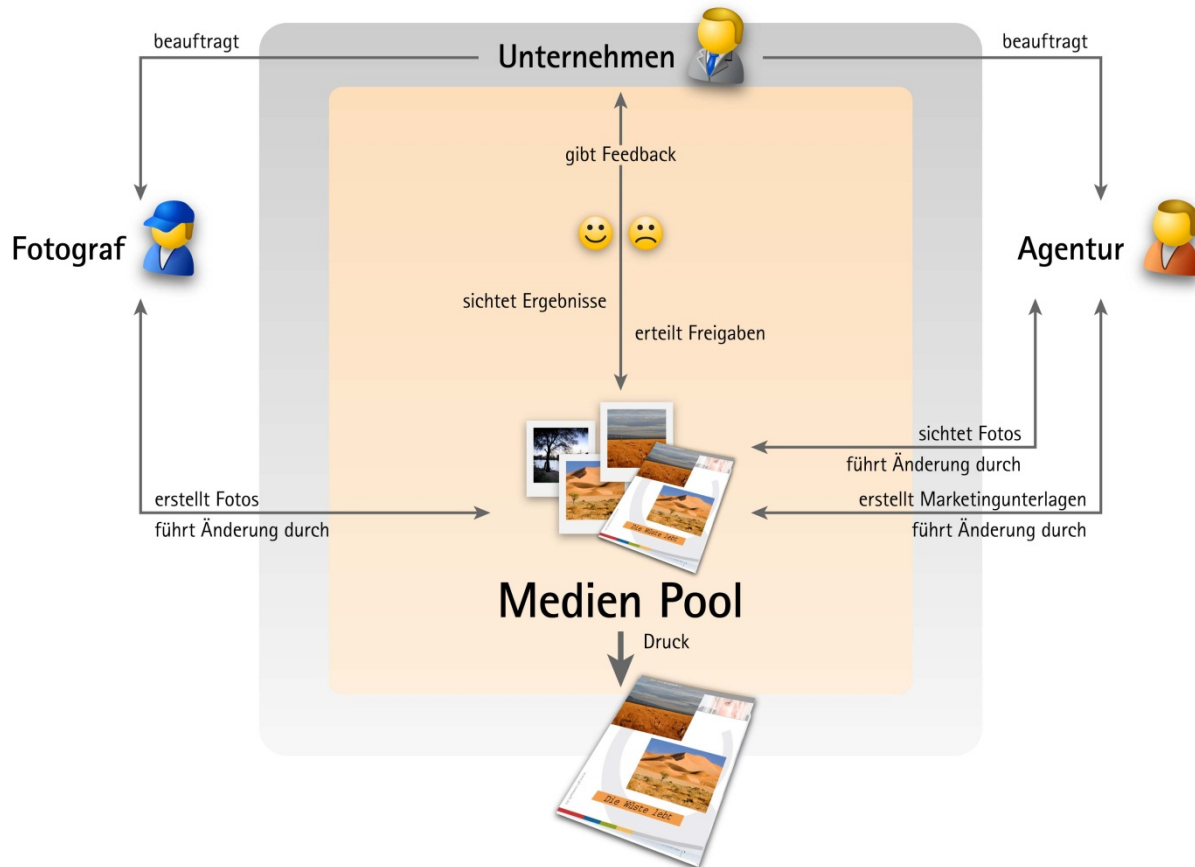


Abbildung: Der Medienproduktionsprozess mit Tool-Unterstützung

## Über BrandMaker

BrandMaker ist ein Marketing Resource Management-System (kurz MRM-System), das ein breites Spektrum an Lösungen bietet: Angeboten werden Lösungen für die Marketingstrategie (Markenscorecards als „Leitplanken“ für das Marketing) und Management-Module (z.B. Software für die integrierte Marketingplanung und -budgetierung) genauso wie Module für die Marketingumsetzung und Optimierung der kreativen Lieferkette (Job Management, Review Management, Media Asset Management, ein Web-to-Print Modul, Eventplanung und ein Modul zur Erstellung von Online-Medien). Das System ist modular aufgebaut und wird entsprechend der individuellen Anforderungen des Kunden eingesetzt. Die Software wird von der Firma BrandMaker GmbH entwickelt und vermarktet. Die BrandMaker Lösungen kommen erfolgreich in den Marketingabteilungen von Unternehmen aus verschiedensten Branchen und unterschiedlichsten Unternehmensgrößen zum Einsatz – beispielsweise bei der EnBW AG im Energiesektor, der Commerzbank AG und der DekaBank in der Finanzbranche, bei Dienstleistungsunternehmen wie Ernst & Young und Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe wie ZF Services GmbH. Das Softwareunternehmen für optimierte Marketingprozesse beschäftigt europaweit rund 150 Mitarbeiter.

<http://www.brandmaker.com>